

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Inflation in der EU weiter gering

Die am letzten Freitag veröffentlichten Inflationsdaten waren mit einem Wert von 1,1 % leicht schwächer als erwartet. Die Analysten hatten mit 1,2 % gerechnet. Damit kommt weiter kein Druck für die EZB auf, die Zinspolitik schneller als geplant anzupassen.

neutral

USD

US-Produktion größer als erwartet

Die US-Produktion stieg nach einem schwachen Januar wieder an und übertraf die Analystenschätzungen. Während die Analysten mit einem Wachstum von 0,4 % rechneten, wuchs die Produktionsleistung um 1,1 %, nachdem der nach unten revidierte Wert aus dem Januar -0,3 % betrug.

positiv

USD

US-Konsumentenvertrauen auf 14-Jahreshoch

Durch die Steuersenkungen in den USA und der geringen Arbeitslosigkeit sind die verfügbaren Einkommen weiter gestiegen. Dies hebt die Stimmung der US-Verbraucher bezüglich der aktuellen Lage auf ein 14-Jahreshoch gemäß der Messung der University of Michigan. Der gemessene Index stieg von 114,9 auf 122,8 Punkte. Gleichwohl schauen die Verbraucher etwas pessimistischer in die Zukunft. Der vorlaufende Indikator fiel von 90,0 auf 88,6 Punkte.

positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2278 - 1.2295	1.2265 - 1.2303	1.2250	1.2150	1.2120	1.2450	1.2500	1.2560	Negativ
EUR-JPY	130.26 - 130.46	129.65 - 130.29	130.00	129.70	129.35	132.20	132.48	133.00	Neutral
USD-JPY	105.98 - 106.18	105.68 - 106.15	105.80	105.40	105.25	107.20	107.50	107.80	Positiv
EUR-CHF	1.1701 - 1.1712	1.1695 - 1.170	1.1660	1.1630	1.1590	1.1730	1.1760	1.1780	Positiv
EUR-GBP	0.8813 - 0.8830	0.8805 - 0.8817	0.8800	0.8770	0.8700	0.8930	0.8970	0.9000	Positiv

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 11.830 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 12.610 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.389,58	44,02
Eurostoxx50	3.437,40	23,27
DowJones	24.946,51	72,85
Nikkei	21.676,51	-127,44
Brent	66,21	1,24
Gold	1.314,24	-10,54
Silber	16,33	-0,20

TV-TERMINE



Inflationsdaten in der EU weiter auf niedrigem Niveau (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2271 (08.16 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2265 im asiatischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,74. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129,73. EUR-CHF oszilliert bei 1,1700.

Die Inflationsdaten für die Eurozone verharren auf niedrigem Niveau. Dies gibt der EZB zinspolitisch weiter Luft. Diese könnte in den nächsten Wochen benötigt werden. Die Themen Koalitionsbildung in Italien, Brexit, mögliche Handelskriege und ein verschärfter Streit mit Russland werden in der nächsten Zeit weiter für Unruhe an den Märkten sorgen.

Die mit dem Konjunkturhythmus gleich- und nachlaufenden Daten zeigen die aktuelle gute wirtschaftliche Lage auf. Das hohe Konsumentenvertrauen in den USA ist in Teilen in der US-Steuerreform begründet. Das aktuelle Einkommen steigt und wird in den USA traditionell sehr schnell verkonsumiert. Die Konsumenten fürchten aber, dass die Inflation steigen könnte. Die möglichen Auswirkungen der Politik des US-Präsidenten sind Ihnen bewusst. Die derzeitige Differenz zwischen den Erwartungen und der Lage ist im historischen Vergleich hoch, aber nicht ungewöhnlich. Die US-Konsumenten werden ihr Konsumverhalten daher noch nicht anpassen. Das „Weiter-so“ gilt aber nur, solange die realen Einkommen steigen und nicht von ebenfalls steigenden Preisen aufgezehrt werden. Den Verlauf des Erwartungsindikators (orange Linie) und des Lageindikators (gelbe Linie) haben wir in der nachstehenden Grafik abgebildet.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER

TELEFON 0421 54 87 40-12

E-MAIL

folker.hellmeyer@solvecon-invest.de

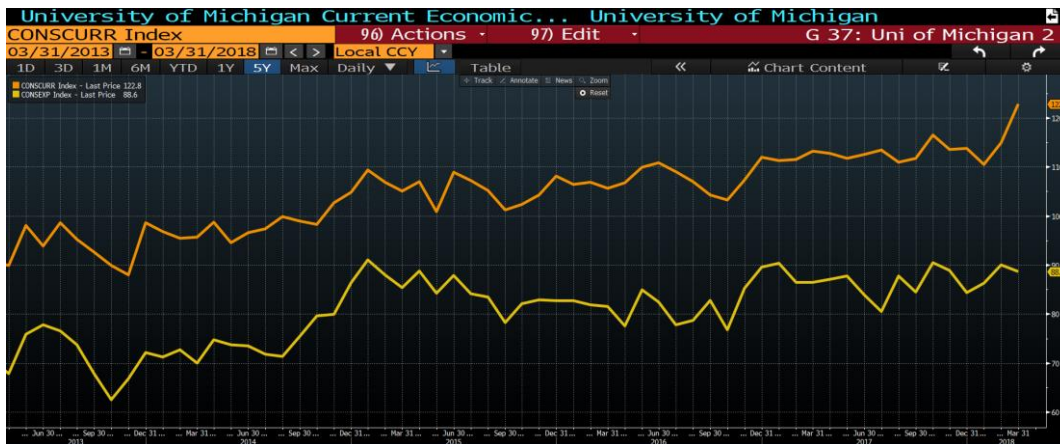


CHRISTIAN BUNTROCK

TELEFON 0421 54 87 40-13

E-MAIL

christian.buntrock@solvecon-invest.de



University of Michigan Economic Sentiment 2013-2018

©Bloomberg

Die gute Lage wird ebenso durch die überraschend guten Zahlen zur Industrieproduktion untermauert. Auch an dieser Stelle komplettiert sich das schon am Mittwoch und Freitag gezeichnete Bild einer sehr gut ausgelasteten US-Industrie. Gleichwohl ist an den Märkten die Nervosität zu spüren, die die aktuelle politische Lage mit sich bringt. Während die Volatilität an den Märkten anspringt, protestiert auch die US-Wirtschaft wieder gegen die aktuellen Zollpläne. So haben sich bereits über 45 Wirtschaftsverbände gegen die Zollpolitik ausgesprochen.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem EUR favorisiert. Erst ein Überwinden der Widerstandszone bei 1,2420 – 50 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Industrieproduktion Italien (M/J)	Januar	1,6% / 4,9%	-0,6% / 4,5%	10:00	Rückgang nach hohen Werten erwartet	Mittel
EUR	Handelsbilanz	Januar	23,8 Mrd.	22,3 Mrd.	11:00	Wegen der aktuellen Zollpolitik relevant	Mittel
RUB	Industrieproduktion (J)	Februar	2,9%	2,1%	n.v.	gleichlaufender Indikator	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON ASSET MANAGEMENT GMBH

Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen

TELEFON 0421 5487 40-10

TELEFAX 0421 54 87 40-69

E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller

SITZ Bremen

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Bremen · HRB32858

www.solvecon-invest.de